

06.08.97

Unterrichtung

durch die Bundesregierung

Stellungnahme der Bundesregierung zu der Entschließung des Bundesrates zur Verordnung zur nderung der Binnenmarkt-Tierseuchenschutzverordnung und der Fischseuchen-Verordnung

Das Bundesministerium für Ernhrung, Landwirtschaft und Forsten hat mit Schreiben vom 4. August 1997 die nachfolgende Stellungnahme zu der o.a. Vorlage übersandt:

Mit dem Beschluß des Bundesrates vom 1. Mrz 1996 (Drucksache 911/95) wurde das Bundesministerium um Prüfung gebeten, ob für die Auslegung und Anwendung der Rechtsvorschriften der Binnenmarkt-Tierseuchenschutzverordnung eine eigenstndige Begriffsbestimmung für „Jagdtrophen“ erforderlich ist, weil vom herkömmlichen Trophenbegriff z. B. Fuchsblge nicht erfaßt werden.

In der Sitzung zur Beratung tierseuchenrechtlicher Handelsangelegenheiten bei der Ein- und Durchfuhr sowie beim innergemeinschaftlichen Verbringen am 24./25. September 1996 in Bonn haben die Vertreter der Lnder und des Bundesministeriums nach Prüfung folgenden Beschluß gefaßt:

Unter Berücksichtigung, daß Jagdtrophen Erinnerungs- und Sammelstcke von erlegtem Wild sind und insofern auch Raubwild erfaßt ist, besteht Einvernehmen mit den Lndern, daß Fuchsblge Jagdtrophen im Sinne der Binnenmarkt-Tierseuchenschutzverordnung sind. Eine Aufnahme der Definition „Jagdtrophen“ wird übereinstimmend nicht für erforderlich gehalten, zumal diesbezüglich in der Vergangenheit keine Vollzugsprobleme aufgetreten sind.